

erreicht werden. Besonders ist unbefähigt. Der Druck auf Schloß wurde daher besonders schwer empfunden. Durch die hohen Wetterverhältnisse getrieben, das Brevetariat mit der Bahn Trient-Valais ist ein. Trient und Straße in diesem Tal, das bereits bis nahe zur Grenze wieder von den Österreichern eingenommen ist, werden durch die Worte Primolago und Gisson, der Zugang aus dem Piemont durch die Val d'Aoste sichergestellt. Die Worte liegen nämlich nahe der Grenze und werden sehr bald in Besitz genommen werden. Der Sammelraum Brette-Wellino wird durch Sperren von bei Aardor im Val d'Aoste, bei Piede di Cadore und bei Val de Lanzo im Piemont und bei Val d'Aosta im piemontesischen Tal abgeschlossen, die alle Straßen über die Dolomitenfront sperren. Die Ziele über die Karawanken (Blodenz, Dobers, Sals) führen nur Feldstellungen. Der Sammelraum Udine wird durch die Befestigungen im oberen Tagliamento, die Batterie Ponte-Libba, Fort Giusaforte und die Befestigungsgruppe bei Covo, sowie durch Sperren bei Cividale und Monfalcone und durch die starke Artilleriebesetzung von Palmanova gesichert.

Italien hat somit in den letzten Jahren vor dem Kriege eine außerordentlich reiche Befestigungsbauweise entwickelt, um seine Grenzgebiete für den Krieg gegen Österreich-Ungarn vorzubereiten. Wohnanlagen und gute Straßen führen überall den Bergflanken aus den Sammelräumen und das strategisch vortrefflich angebaute Eisenbahnnetz der Poebene stellt für eine schnelle Zusammenziehung großer Truppenmassen dar. Die österreichische Vorkriegsarmee hat nun nach dem ersten Überfall in der Versteinerung aber wird trotzdem mit bewährter Energie und Tapferkeit durchzuführen werden.

Greis Bedingungen

Das Reuters Bureau hat sich heute, von den englischen Pressenführern über die Antwort, die Sir Edward Grey im Unterhaus auf die Mitteilungen des Deutschen Reichstages gab, nur die Punkte zu verbreiten, die besonders unverständlich sind. Daß es in England auch ruhiger und schlüssiger denkende Köpfe gibt, beweist ein Artikel des Manchester Guardian vom letzten Donnerstag, in dem es u. a. heißt:

„Es liegt nicht der geringste Grund vor, anzunehmen, daß Deutschland einen Frieden zu schließen wünscht, der nicht auf seinen eigenen Bedingungen beruht. Während all dieser Zeit hat es keine Angebote, die den Bedingungen des Reichstages entsprechen, im Begriff gehabt, die Sache aufzugeben und daß es einen Frieden zu jedem Preis annehmen würde, den man ihm auferlegt. Diese langwierigen Verhandlungen haben aus den Erfahrungen, daß ihre Erwartungen sehr schlecht befriedigt waren, nicht gelernt, und sie bleiben lediglich der Hoffnung zu sein, daß, je länger der Krieg dauert, desto unermesslicher der Tag kommen werde, an dem Deutschland abzuweichen möge. Mühselige Weisen, für die der Versuch vergeblich wäre.“

In dem Artikel wird dann weiter auseinandergelegt, daß zunächst eine Lage geschaffen werden müsse, die im Verhältnis Hände zur militärischen Stärkeverteilung. Bevor dieser Ausgleich geschaffen werden sollte, die Lage zum Nachteil der Verbündeten zu gehen, so wie Deutschland sich jetzt im Vorteil befindet. Weiter heißt es dann: „Die Regierung hat also vor allen Dingen die Aufgabe, die englischen Forderungen besser anzunehmen. Die Verbündeten sind in einseitiger Weise vertrauensvoll und harmonisch zueinander gemeint. Aber naturgemäß sind die Ziele, die den einen der Teilnehmer des Bündnisses interessieren, wieder anders als die des anderen. Sir Edward Grey hat das Hand ausdrücklich daran erinnert, daß keiner der Verbündeten ohne Zustimmung des anderen Frieden schließen dürfe. Aber ein solches Abkommen muß auch in vernünftiger Weise angelegt werden. Das Abkommen kann keineswegs dahin gehen, daß eines der Mitglieder des Bündnisses den anderen Mitgliedern ein Veto auferlegen kann, ohne dabei der Zustimmung der Verbündeten in einer bestimmten Zeit Rechnung zu tragen. Die Opfer des Krieges sind ungleichmäßig verteilt. Gegenwärtig sollen sie am meisten in Frankreich zur Last und Sir Edward Grey hat deshalb recht, wenn er mit Hinblick auf die Haltung Frankreichs sagt, daß es nicht von uns in selbstwähliger Perronier für die Fortdauer des Krieges verantwortlich gemacht werden kann. Wir schließen Frankreich nicht mit uns fort. Es ist Frankreich selbst, das die schwerste Last auf seine Schultern genommen hat und nun am entschlossensten ist, für die Zerkleinerung der Generationen zu kämpfen. Aber mit dort herrscht das Gefühl, daß wir

zwei geprüfert haben, um nun jetzt nach halber Arbeit das Best im Stich zu lassen.“

Die „Nation“ glaubt aus den Worten Grey entnehmen zu können, daß England keineswegs einen Gebietswechsel in Aussicht genommen habe, da die Journalisten nicht davon erwahnten. England wüßte einen Frieden ohne Völkerübertragung gegen den Willen der Bevölkerung. Dann schreibt die „Nation“: „Recht der Reichstages darüber, was wir mit Sir Edward Grey meinen, die wir für die Rechte und nationale Ehre und die Unabhängigkeit für Deutschland einsehen, während wir verlangen, daß es sich in der Aufrechterhaltung des selbständigen Denkens frei sein lassen und die schwächeren Ansichten nicht zu beugen. Für Deutschland ist es nicht, so müssen wir weiter kämpfen. Laut es jedoch Deutschland, dann könnte der Frieden im Westen im Stich sein. Der Status quo ante für Frankreich und die Wiederherstellung Belgiens heißt unsere Friedensbedingungen für Westeuropa dar.“

„Auch die „Nation“ sagt in ähnlicher Sprache wie der „Manchester Guardian“, ein Hindernis für den Frieden könne es bilden, wenn die Verbündeten ihrem Liebeserkenntnis eine so harte Auflegung geben. Ein solches Liebeserkenntnis verpflichtet keineswegs, daß Friedensziele im Auge gefaßt werden, die von der Mehrheit der Verbündeten als unvernünftig und unerschwerbar erachtet werden, so z. B. der Gedanke eines russischen Konstantinopels. Das Blatt fährt dann fort: „Unser Ansicht nach sind die Verbündeten verpflichtet, für einen freien russischen Ausweg nach dem Mittelmeer zu sorgen. Die bedingungslose Annexion der türkischen Provinzen durch England aber stimmt so wenig mit dem Willen eines ausgereiften Europas überein, daß es wohl eine Ursache zur Unzufriedenheit sein dürfte, wenn diese Angelegenheit in diesem Jahre und aller Wahrscheinlichkeit auch nicht im folgenden Jahre beendet werden könnte.“

„Eine Unverschämtheit, die großartig ist“

Das „Berliner Tageblatt“ bespricht anlässlich des Austausches von Friedensbedingungen letzterer Staatsmänner die Hindernisse zum Frieden. Zur Förderung Greys, die Zentralmächte, die auf allen Punkten in Feindesland furchtbar eingedrungen sind, sollen ihre Friedensbedingungen annehmen, selbst das Veto: „Wahrlich! Im Demokratie zu fordern, braucht man eine Unverschämtheit, die großartig ist.“

„Der eine so ungeschickliche Stellung gegen den Gegner einnimmt, wer so unglücklich die Lust der Tapferen unter die Füße tritt, hat überhaupt gar nicht die Absicht, Frieden zu schließen. Ein großes Friedenshindernis ist auch, daß Grey, der erste Lord des Innern, so ganz andere Sprache Europas vertritt und nicht imstande ist, die Kanalarde und sterner Sprachensinn zu beurteilen zu können. Er ist nicht ganz auf das Bild eingeweiht, doch ihm keine unentwerthbaren Unschicklichkeiten von den Gegnern machen. Nur zu oft erweist sich in seinen Behauptungen den völligen Brangel an eigenem Urteil. Das weitere Verhalten der englischen und französischen Missionen, ohne mit der Wimper zu zucken, davon zu reden, Deutschland sei am Frieden, das brauche nur noch etwas Geduld, das ist das große Ziel erreicht, das ist und unerschütterlich. Jeder weiß doch, daß es nur ein Hindernis militärischer Art ist, das die militärische Lage der Zentralmächte in jeder Beziehung überlegen ist. Der einzige dunkle Punkt blüht die Gerüchtersfrage, wie niemals in das Meer, das die Erfüllung des Krieges befehligen könnte. Gewiss leidet die Welt der Mittelmeer-Entscheidungen, aber sie sind heute dazu, solche Uebel zu ertragen. Auch den Besiegten haben diese Vorden keine Einsicht, das ist menschlich unter Umständen, die wir Deutschen besser zu kennen glauben, als unter Umständen, die Franzosen und Engländer das deutsche Weisen kennen.“

Halbans läßt dementieren

Das „Daily Chronicle“ dementiert im Auftrage Lord Dalmores die Londoner Blättermeldungen, denen zufolge der frühere Kriegsminister in besonderer Mission nach Washington gefahren sein sollte. Die angebliche Mission Dalmores sollte nach dem Willen der Zentralmächte mit einer Art von Friedensverhandlungen zusammenhängen.

Das Mißtrauen der Deutsch-Amerikaner gegen Wilson

Die große Masse der Deutsch-Amerikaner in tiefem Empör darüber, daß das deutsche Volk Wilson als Friedensvermittler annehmen will. Offenbar handelt es sich darum, daß hier wieder, wie die amerikanische Konterpart die breite

Verbindung zwischen Deutschland und Amerika an den Engländern verbindet, gefälschte Berichte über die Stimmung des deutschen Volkes nach Amerika gelangt sind, um die Deutsch-Amerikaner irrezuführen.

Die amerikanische Postnote

Die New-Yorker Zeitungen besprechen, wie der New-Yorker Vertreter des Völkerbureaus durch Jantzen meldet, die amerikanische Note, in der gegen die britische und französische Behandlung der Postfragen protestiert wird. Die Note ist, wie ein Telegramm aus Washington hervorhebt, scharfer als alle vorhergehenden, was den Ton anzeigt, daß von den Vereinigten Staaten gegen die Alliierten angeklagt wird, und man vermutet, daß sie ein Gefühl der Bitterkeit erzeugen wird. Die Note zeigt die Unzufriedenheit Englands und Frankreichs in ihrer Verantwortung der ersten amerikanischen Note in Frage und führt, indem sie gegen die Behandlung der Postfragen Einspruch erhebt, Beispiele an, wie sie von beiden Regierungen aufgestellt worden sind. In diesem Zusammenhang enthält die Note die folgende bemerkenswerte Stelle: „Selbst im gegenwärtigen Krieg hat, wie die Deutsch-Großbritannien und Frankreichs behauptet, ihr Land Deutschland es verabsäumt, die normale Post sogar an Nordkriegerführer Dampfer zu beschicken. Dies tritt deutlich in dem Falle auf, als der Dampfer „Florida“ von dem Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ aufgebracht wurde, ein Fall, der von der britischen und französischen Regierung zur Unterstützung ihrer Gemeischaft über die Postpost herangezogen wurde.“ Folgende Stellen der Note werden in den Überschriften der Zeitungen hervorgehoben: „Im Anbetracht der unangenehmsten Methoden, die von den englischen und französischen Behörden angewendet werden, indem sie die Durchfahrt der Post zwischen den Vereinigten Staaten und anderen neutralen Ländern und zwischen den Vereinigten Staaten und England Feinden verhindern, kann die Regierung der Vereinigten Staaten nicht länger den Schaden dulden, den die Bürger der Vereinigten Staaten infolge dieser Methoden erlitten haben und weiter erleiden. Ich empfehle dem Präsidenten dieser Art zu unterwerfen, würde die Tür für wiederholte Verletzungen des internationalen Rechts durch kriegsführende Mächte öffnen, unter Hinweis auf die militärische Notwendigkeit, über die sie allein urteilen würden.“ Die Note ist in der gegenwärtigen englischen und französischen Politik, die die Vereinigten Staaten in den Krieg ihrer vollen Rechte wieder geben würde, wird die hiesige Regierung befreit.“

Das Mittello der Repräsentantenkongress Tagung brachte eine Resolution ein, in der vorgeschlagen wird, der Präsident möge ermahnt werden, die Post nach und nach neutralen Dänen durch den Staatssekretär der Marine auf Schiffen der Flotte der Vereinigten Staaten befördern zu lassen. Jeder Angriff in die Postwege solle mit der ganzen Macht der Flotte der Vereinigten Staaten und der genannten Schiffe geschnitten werden.

U-Boots-Angriff auf deutsche Dampfer

„Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: Bei Stockholm wurde vom Meere her heftiges Geschützfeuer gehört, das eine Wertstunde andauerte. Es dürfte von dem Angriff eines feindlichen U-Bootbootes auf vier deutsche Graddampfer her, die von drei deutschen bewaffneten Torpedoschiffen begleitet waren. Der Angriff mißglückte, das U-Bootboot hatte sich wieder entfernt. Die beiden deutschen Schiffe lieferten gestern vormittag Schüsse. Es ist unklar, um welchen Grund das U-Bootboot das Geschütz unentwirrt abfiel.

Feuer auf einem Munitionsdampfer

Nach einer Depesche der Times aus New-York Stadt, auf dem mit Kriegsmaterial beladenen, von New-York nach Madras gehenden Munitionsdampfer „Wistar“, der 4000 Tonnen umfaßt, Feuer aus. Ein großer Teil der Ladung wurde vernichtet.

Die Brandbomben auf Dover und Ramsgate

Über die Erfolge unserer letzten Luftangriffe auf Dover und Ramsgate, die von der holländischen Zeitung, unter dem 30. Mai mit dem 19. Mai in Dover und Ramsgate durch Brandbomben verheerende Zerstörungen verursacht wurden, wodurch eine Anzahl Provinzial- und Kriegs-material enthaltende Schuppen zerstört

wurden, An verschiedenen Stellen seien die Anlagen beschädigt. Von der Besetzung eines Torpedobootes seien 16 Mann verletzt worden.

Beschleunigte Munitionserzeugung

Aus London meldet Reuters: In der Konferenz der Führer der Munitionsbereiter wurde beschließen, den üblichen Freitag auf Ende Juni zu verschieben.

Der Austausch der Zivilgefangenen in England

Die „Nord. Allg. Sta.“ schreibt: In der im englischen Oberhaus abgehaltenen Regierungskammer, wurde vorgeschlagen, die deutschen Zivilgefangenen in England die Altersgrenze von 65 auf 50 Jahre und bei Feldkriegsunfähigen auf 45 Jahre herabzusetzen, wird unwirksam. Die britische Regierung in der Zeit einen solchen Vorstoß gemacht, daran aber Bedingungen geknüpft hat, über die gegenwärtig noch verhandelt wird.

Die deutschen Kriegsgefangenen in Nordafrika

(Privatelegramm)

Angesichts der Eröffnung der Pariser „Abendparole“, daß die Kriegsgefangenen in Deutschland in Marokko und Algerien auf landwirtschaftlichen Arbeiten herangezogen werden, droht die „Allg. Sta.“ mit Vergeltungsmassregeln, indem die gefangenen Franzosen nach der afrikanischen Fronten verschickt werden könnten, wo das gleiche mörderische Klima wie in Nordafrika herrsche, und wo menschliche Arbeitskräfte namentlich zum Weiterbau der Bahndämme dringend erforderlich seien.

Der Wiederaufbau Ostpreußens

Dem Preussischen Landtage ist eine Verordnung über die Sicherstellung der zum Wiederaufbau durch den Krieg zerstörter Gebäude gemachten Staatsdarlehen vom 1. Mai 1918 zur Verfassungsentwurf zur Genehmigung vorgelegt. Danach sind für die unverzinslichen Tilgungsrücklagen, die der Staat bereit, Sicherungsmittel einzusetzen, die den Vorrang vor allen anderen privatrechtlichen Belastungen des Grundbesitzes genießen. In der Begründung heißt es u. a., daß bei den Einbrüchen der russischen Truppen während des gegenwärtigen Krieges allein in der Provinz Ostpreußen rund 24000 Gebäude zerstört worden sind. Die Wiederaufstellung ist insbesondere in den abgrenzten Grenzbezirken durch die Unfähigkeit der Kräfte und durch den Mangel an Arbeitskräften und Bauhilfen verzögert worden. Um dem Wiederaufbau abzuwehren, der Abwanderung der Bevölkerung vorzubeugen und die landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe wieder leistungsfähig zu machen, ist es geboten, den Wiederaufbau namentlich in Ostpreußen zu beschleunigen. Die Kosten für den Wiederaufbau oder die Instandsetzung im früheren Umfang sollen in der Weise aufgebracht werden, daß der Neuaufbau der zerstörten Gebäude im Juli 1918 nach Maß des Meeres der Bauwerte und der Abnutzung als Kriegsentgeltung gewährt wird, während die Deckung des Restes der Baukosten nach Bedarf durch Staatsdarlehen erfolgen kann. Diese sollen zinsfrei bleiben und nach Ablauf von fünf Jahren mit 3 Prozent jährlich in halbjährlichen Raten zu tilgen.

Ein Erlaß des Kaisers

Seine Majestät der Kaiser hat auf einen Bericht des Staatsministeriums vom 20. 5. M. folgenden Erlaß an das Staatsministerium gerichtet:

„Aus dem Bericht des Staatsministeriums vom 20. 5. M. habe ich mit Freude und Anerkennung gesehen, daß durch die mutige, vertrauensvolle Haltung und den Fleiß der in ihre verantwortlichen Pflichten an dem belebtesten Bevölkerungsteil unserer Provinzen Ost- und Westpreußen und durch tatkräftiges Handeln aller dazu berufenen Behörden und Beamten Verkehr und Wirtschaft, Ackerbau und Gewerbe in den geschädigten Landesteilen mit der gebotenen Eile in Gang gebracht und der Wiederaufbau durch die durch Krieg und Verwüstung beschädigten Gebäude mit Umsicht und Erfolg in die Wege geleitet ist. Den Männern und Frauen, die hierin in Ausübung ihres Dienstes in Staat und Gemeinde wie in freiwilliger Nebenbeteiligung mit Einsetzung ihrer ganzen Kraft beigetragen haben, gilt mein höchster Dank; er gilt insbesondere der Kriegshilfskommission in Königsberg, die in erfolgreicher Mitarbeit den Staatsbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zur Seite gestanden hat. In dem schweren Vertrauen, daß die zur Vervollständigung des im Kriege begonnenen Wiederaufbau erforderlichen finanziellen Ausgaben auch fernerhin die bereite Zustimmung beider Häuser des Landtages finden werden, beauftrage ich das Staatsministerium, zugleich in Billigung der Vorschläge über die Fortführung des begonnenen Werkes, die beiliegende Denkschrift über die Befreiung der Kriegshilfskommission dem Landtage der Monarchie zur Kenntnisnahme vorzulegen.“

Gegeben, Großes Hauptquartier, 27. Mai 1918.
(gez.) Wilhelm II.

Der Kaiser auf der Schichauwerft

Der Kaiser hat gestern der Stadt Schichau, wie das Völkerbureau von dort meldet, einen Besuch abgestattet. Er kam ganz unversehrt um 8 Uhr 15 Minuten an und fuhr mit der Straßenbahn nach der Schichauwerft. Da der Besuch nämlich überraschend kam, fand keinerlei Empfang statt. Selbst die Schichauwerft war von dem denotierenden Kaiserbesuch nicht benachrichtigt. Der Kaiser wandte sich an den Streckbahnhofsleiter mit den Worten: „Hören Sie noch der Stadt auf Schichauwerft?“ und als der Stationsführer das bejahte, sagte der Kaiser zu seinem Begleiter: „Was, meine Herren, steigen wir ein.“ Niemand wußte, daß es der Kaiser war. Die übrigen Insassen des Wagens, Männer und Frauen, verließen den Wagen und traten auf die hintere Plattform, so daß für den Kaiser und sein Gefolge das Wagengitter zur Verfügung blieb. Nachdem der Kaiser und die Herren seines Gefolges jeder sein Begleitpersonal in den Jackfalten geworfen hatten, denach sah der Kaiser zum Stationsführer, dankte ihm und überreichte ihm ein Schmuckstück als besondere Belohnung.

Auf der Schichauwerft führte Herr Geheimrat Stieff den Kaiser durch die Werksanlagen. Der Kaiser sah sehr wohl und kritisch aus. Er dankte für die huldvolle Begrüßung nach allen Richtungen hin und fuhr dann um 10 1/2 Uhr mit den Herren seiner Begleitung in den inzwischen vorgeschrittenen Automobilen zur Bahn zurück, um die Weiterreise anzutreten. Es war das erste Mal, daß der Kaiser die Straßenbahn benutzte und nach dem Gegenwart von vielen anderen Fahrgästen.

Kleines Feuilleton

— Programm für Mittwoch, 31. Mai. Oper: „Waldschmied“, 8. — Kom. Schauspiel: „Der Nihilist“, 10. — Nibelungen: „Die beiden Vögel“, 11. — Residenztheater: „Ein Prachtmahl“, 11. — Zentraltheater: „Was werden die Leute sagen“, 11.

— Mitteilungen der Hof-Oper. Mittwoch den 31. Mai im Hof-Opernhaus Schluß des Ringes: „Waldschmied“, 8. — Nibelungen: „Die beiden Vögel“, 11. — Residenztheater: „Ein Prachtmahl“, 11. — Zentraltheater: „Was werden die Leute sagen“, 11.

— Mitteilung des Residenztheaters. In bedeutend ermäßigten Preisen veranstaltet die Direktion auch in diesem Jahre ein Operettenabende (1. und 2. Teil) am 1. Juni, das zum erstenmal seit 10 Monaten (September 1918 bis Juni 1917) erfolgt. Zur Eröffnung der Vorstellungen folgende Revuetitel erwerbend: „Das Fräulein vom Amt“ und „Blondinen“ von Jean Gilbert, „Reitenbummer“ von Richard Hall, „Unter den blühenden Bäumen“ von Dr. Gellert, „Die schöne Gezele“ von Bruno Sternberg, „Janowitz“ von Robert Gold, „Die Bodenkomie“ von Franz Ordo, „Der dumme August“ von Rudolf Falter, „Der kleine König“ von Emmerich Kalman und „Die verbotene Stadt“ von Bruno Granitschäden. Auch Reueinblendungen älterer Operetten sind in Aussicht genommen. Die Abonnementsliste ist täglich von 10 bis 2 Uhr geöffnet. Ab 5. Juni liegen die Aktien zur Einzeichnung für Neubonnements aus.

— Mitteilung des Albertheaters. Dreiundzwanzig in die letzte Aufführung des Lustspiels „Die beiden Vögel“. In der am 1. Juni beginnenden Sommerperiode ist der Anfang der Vorstellungen wiederum wie Sonntag auf 12 1/2 Uhr festgesetzt.

— Nicol Albrecht, der künftige Leiter der Mängler-Kammerpiele, wurde nach seinem Wahlspiel von Direktor Wilsch für das Alberttheater verpflichtet.

— Schillerkonzert. In einem Tempo, das keine Langeweile aufkommen ließ, bewährten sich Schillerkonzerte der hiesigen Organisten Marie Köstler eine Vorzugsstelle von jedoch vier, vier, vier, vier und Punkten. Der Alt-Hr. Gängers erweist sich als eine Kapitalsumme. Seine Trägenin schickte sich geschmeidig nur zu sehr in der Welt und ihres reichen Beiges. Oder hat sie etwa kein piano und dagegen nicht etwas mehr Portionstärke zur Verfügung? In die Orchesterorgane „Gebornend mein!“ hat Wind zugleich mehr Orgelpunkte hineinlegt, als die Sängerin schälen werden lies. Auch über den Vortrag der übrigen Damen lagerte eine gewisse schmerzliche Note, was schließlich nicht unbedeutend ist. Bei Gelegenheitsführer hebt die Aufmerksamkeit für die Tonbildung an oberer Stelle. Dirigent Hilde über der Hr. Art. Hartmann auf, die auf Grund ihrer Viren aus „Garmen“ und dem „Troubadour“ von ihren Sopran-Kollegen die höchsten Hoffnungen erweckt. Ihre Mitwirkung ist recht wohlwollend, die Apparture trägt beträchtlichen Klang aus. Wer ins Forto der Däbe sich hält, im Berggang steigt sich der Däbe schreitend e am Schalle der Wilda-Arie aus „Alceste“ nicht die geringste Schwerfälligkeit zu breiten ideen, gut vorgefährte. An ihrem Triller wird weiterhin zu sehen sein. Das sich an den übrigen, zum Teil recht beachtenswerten Leistungen im einzelnen als verbesserungsbefähigt herausstellt, sind alle jene Sänger, die bei Schillerkonzerten immer wieder unterlaufen und im Konzertsaal großer als im Studierring in die Erscheinung treten. Von der unschönen, mit der Individualität ihrer Vorgesetzten vertrauten Schreier werden sie ebenso, in seiner wahrgenommen, als vom kritischen Ohr, in der der Folge methodisch bestrahlt. Die Klavierbegleitungen wurden vom Kapellmeister Peter Engel sorgfältig angeführt.

— Hr. Elisabeth Schneider, frühere Studierende des Kgl. Konservatoriums, hat als erste Dame die staatliche Musiklehrprüfung bestanden.

— Ein unbekanntes Selbstbildnis Albrecht Dürers. Im letzten Heft des Repertorium für Kunsthilfsforschungen wird ein bisher völlig unbekanntes Selbstbildnis Dürers besprochen. Es handelt sich um eine große, wundervoll erhaltene Aquarellzeichnung, die im Bremer Museum aufbewahrt liegt. Das Bild ist ein Aquarell, das sich der Meister hier selbst wiedergegeben hat. Die Umrahmung zeigt, wie der Kopf der Dürer, ist erkaufte einen genauen Vergleich mit dem in dem berühmten Selbstbildnis des Meisters; Nase, Augenstrahl, Mund, alles stimmt überein. Dürer hat sich nicht so unmittelfach, so ohne alle Pose gezeichnet. Sein langes Haar ist unter dem Hut bedeckt, er ist nicht entleert, er steht nicht vor dem Spiegel. Das Bild zeigt die Dürer gerade, die zu dem interessanten Selbstbildnis Dürers gerechnet werden muß, in die Zeit um 1500.

— Dr. Göthe-Schneider, der bekannte Kolonialpolitiker und Führer der deutschen Theologen, ist bei dem 18. in Danzig geboren; er studierte Kolonialpolitik und Java und war während des Krieges 1917/18 dem deutschen Generalkonsulat in London zugeordnet. Später lebte er mehrere Jahre in Belgien. Nach Deutschland zurückgekehrt, Einleitung für deutsche Kolonialpolitik. Die Frucht der „Arabien und die Indier“. Göthe-Schneider hat sich auch viel mit Religions-Philosophie beschäftigt. In theologischen Kreisen wurde Göthe-Schneider durch die Herausgabe der Monatschrift „Zebub“ bekannt.

— Dr. Hans von Döbeln. Hans von Döbeln, früher Mitglied des Deutschen Reichstages in Berlin, im letzten Winter bekanntgeworden als hervorragende Summisten und Wirtschaftsminister, wird am Dienstag den 31. Juni im Reichstag seinen letzten Dienst beenden. Der Minister wird in seinem Programm unter anderem Änderungen von Dr. Henner, Aderholdt, Döbeln, Hart Emlin und Götter vorgeschlagen. In seinem Teil eizune der Wirtschaftspolitik wird keine Ausnahme an den Provinzen, bei Grzeszka, Ritz, A. Ritz und den Herren des Reiches. Partei im Vorwahl bei Dr. Preger, Strauß. — Der Reichstag-Präsident ist am 6. Juni im Reichstagen ein Kommittee zugunsten des deutschen Reiches unter Mitteilung namhafter Mitglieder.

Bei Ausbruch des Krieges wurden unsere Volksgenossen über See von der gleichen herrlichen patriotischen Bewegung erfasst...

Werner Kraus trat am 1. Mai 1914 auf dem deutschen Postschiff "Neue" (Kapitän Voss) als Ratroffe eine Reise nach der Westküste von Südamerika an...

Unter der Leitung von Kapitän Voss wurden die beiden Matrosen in der Provinz von Toluca in Mexiko gefangen...

Werner Kraus folgte dem Rat. Dann nahm er, legitimiert ebenfalls durch ein Schiffsgeschäfts, den Namen eines befreundeten dänischen Matrosen an...

Im Juli 1914 wurde Werner Kraus in einem Boot gefangen und nach Mexiko gebracht...

Werner Kraus wurde in Mexiko gefangen und nach Mexiko gebracht...

Werner Kraus wurde in Mexiko gefangen und nach Mexiko gebracht...

Werner Kraus wurde in Mexiko gefangen und nach Mexiko gebracht...

Die See nach Norwegen. Nach vierwöchiger Fahrt, die das alte und große Schiff kaum 300 Seemeilen weiter gebracht hatte...

Der österreichisch-ungarische Lagesbericht Wien, 29. Mai. Am 1. Mai wird verläutbart: Kuffischer Kriegsschauplatz...

Italienischer Kriegsschauplatz In besetzten Räume von Alassio überbrachten zwei Truppen bei Roana das Material...

Südtürkischer Kriegsschauplatz Der Stellvertreter des Obersten Generalstabes: a. Oberst, Feldmarschallentam...

Die Entgeignung der Deutschen in Russland Die offiziellen Ergebnisse der Entgeignung des deutschen Grundbesitzes im Gouvernement Cherson...

Rabinettwechsel in Japan Nach einer Meldung der "Times" aus Tokio hat der japanische Ministerpräsident Gaf Ouma seine Entlassung eingereicht...

Bedenken gegen die japanische Hilfe Dem "Hand. Fremdenblatt" wird aus New-York gemeldet, daß auf Grund vor längerer Zeit...

Die Kämpfe der Türken Das Hauptquartier meldet: An der Front brach die türkische Artillerie am rechten Ufer des Tigris unter Artillerie...

Quanschikal vergiftet Das japanische Blatt "Asahi" berichtet nach den "Times" aus Peking: Quanschikal ist am letzten Freitag erkrankt...

Das Programm des feindlichen Wirtschaftskrieges

Im "Matin" macht Cruppi Mitteilungen über die Mitglieder und das Programm der Wirtschaftskonferenz, die am 14. Juni in Paris stattfinden soll...

Das wirksame Mittel hierfür besteht Cruppi darin, für die Länder der Alliierten den besten Nutzen zu ziehen...

Rußlands Kriegsziele Einer "Times"-Meldung aus Petersburg zufolge erklärte Minister Sazonow, die wahren Leberabsichten der russischen Regierung...

Die Entgeignung der Deutschen in Russland Die offiziellen Ergebnisse der Entgeignung des deutschen Grundbesitzes im Gouvernement Cherson...

Sozialrevolutionäre Bewegung "Rustische Wiedemostr" bringen die Nachricht, daß die Auflösung aller Arbeitervertretungen...

Rußlands Verlust an Eisenbahnmateriale (Privatteleogramm) "Ulto" meldet von der russischen Grenze, daß Russland im bisherigen Verlauf des Feldzuges...

Die Kämpfe der Türken Das Hauptquartier meldet: An der Front brach die türkische Artillerie am rechten Ufer des Tigris unter Artillerie...

Quanschikal vergiftet Das japanische Blatt "Asahi" berichtet nach den "Times" aus Peking: Quanschikal ist am letzten Freitag erkrankt...

Aus dem Reichstage

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 12 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst folgende Fragen: 1. Des Abg. Gedeon...

Feierliche Einführung des neuen Staatssekretärs des Innern (Privatteleogramm) Im großen Bundesratssaal des Reichstages...

Der Reichskanzler in München München, 30. Mai. Die Konferenz des Reichskanzlers mit dem Ministerpräsidenten Grafen v. Hertling...

Letzte Nachrichten und Telegramme Der Kaiser an der Front Berlin, 30. Mai. Der Kaiser hat sich wieder zur Front begeben.

Die russische Volkswirtschaft Petersburg, 30. Mai. Der Reichstag und die Reichsversammlung sind wieder zusammengetreten...

Die Kämpfe der Türken Das Hauptquartier meldet: An der Front brach die türkische Artillerie am rechten Ufer des Tigris unter Artillerie...

Quanschikal vergiftet Das japanische Blatt "Asahi" berichtet nach den "Times" aus Peking: Quanschikal ist am letzten Freitag erkrankt...

Vertical text in the left margin, possibly bleed-through or side notes.

Vertical text in the right margin, possibly bleed-through or side notes.

Ernährungsfragen

Präsident v. Batocki über seine Aufgaben

Im Hauptsaal der Reichshaus... erklärte auf eine Anfrage des Reichstages... die Aufgabe des Präsidenten...

Im der Landwirtschaft... die Produktion... die Versorgung der Bevölkerung...

Das einheitliche Wirtschaftsgebiet... die Wirtschaft... die Versorgung der Bevölkerung...

Eine Zentralstelle für Trocknungswesen... die Trocknung... die Versorgung der Bevölkerung...

Wirtschaftliche Maßnahmen der Gemeinden... die Gemeinden... die Versorgung der Bevölkerung...

gegen Verlegen der Warenbezugsart... die Versorgung der Bevölkerung... die Versorgung der Bevölkerung...

Aus Stadt und Land Deutsche Kriegsausstellung Dresden 1916

Morgen, Mittwoch, mittags 1 Uhr... die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung...

Der Eintritt zum Jahr... die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung...

Die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung... die Versorgung der Bevölkerung...

Eine Spezialausstellung für... die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung...

Die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung... die Versorgung der Bevölkerung...

Die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung... die Versorgung der Bevölkerung...

Die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung... die Versorgung der Bevölkerung...

zur Verfügung gestellt worden... die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung...

Die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung... die Versorgung der Bevölkerung...

Die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung... die Versorgung der Bevölkerung...

Die Ausstellung... die Versorgung der Bevölkerung... die Versorgung der Bevölkerung...

Table with 7 columns: Tag, Anzahl, Preis, etc. Titled 'Wasserstand der Elbe in Dresden'.

Die Anzeigenannahme... für die am Mittwoch nachmittags erscheinende...



Wir führen Wissen.

Handelsteil

Oesterreichs Kriegsausgabe

Von unserm Id-Mitarbeiter

Wien, 28. Mai

Schon seit zwei Jahren ist in Oesterreich das Parlament verlagert und die Finanzwirtschaft des Staates...

Die Kommission hat jetzt einen Ausweis über den Stand der Staatsschuld Ende Juni 1915 veröffentlicht...

Kriegstagung des Deutschen Mälierverbandes

Hg. Berlin, 28. Mai

Zur Erledigung wichtiger Angelegenheiten waren heute hier die Vertreter des Verbandes deutscher Mälierer...

Professor Dr. Buchwald (Berlin) sprach über den Einfluß des Krieges auf die Mälierverbindungen...

Der Hauptpunkt der Tagesordnung bildete der Bericht des Vorsitzenden...

Der deutsche Maschinenbau im Kriege

In der Hauptversammlung des Vereins deutscher Maschinenbauingenieure...

Über die Wirtschaftslage der einzelnen Zweige des deutschen Maschinenbaus...

Die bedeutendste Tätigkeit des Vereins war die Beratung der Maschinenindustrie...

Ballin fort. Die Versicherung abgeben, daß die Gesellschaft...

Börsen-Treueverleiher. Die Dresdner Börse zeigte heute im Gegenstand zu gestern...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Die unter Vorsitz des Kommandanten Rinkwitz und im Gegenwart von 14 Aktionären...

Wichtige Mitteilung für alle Leser dieser Zeitung.

Der Herr und dessen Gemahlin. Das Leben unter Wasser. Der Weltkrieg und die Weltwirtschaft.

Advertisement for 'Residenz Konditor' featuring various products like Seefische, Maifisch, Zander, Heilbutt, Schollen, Kakaosan, Waffelmehl, Bohnenmehl, Mischobst, and Himbeersaft.

Seefische beziehen wir nur im Kühlwagen, daher immer frisch. Probieren Sie unsere Räucherwaren. Aus eigener Räucherei - Täglich 2 mal frisch.

Die schönsten, preiswerten Herren-

Anzüge

Nr. 18, 24, 28, 30, 33, 40, 42, 48, 55.

Stroh- und Sommerhüte
A 1.50-8
Laster-Sakkos
A 3-20

ZUR GLOCKE

steht noch immer auf hoher Stufe der Leistungsfähigkeit.

Modernes Hosen Gummi-Mäntel Gut - Preiswert Pelz-waren Sommer-Paletots

Die modernen, preiswerten Knaben-

Anzüge

Nr. 6, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 16, 18, 20, 24.

Sport-Joppen A 8-20
Mensch-Sportosen A 7-14

Stellen finden
Männliche
Jüngerer Schreiber
für Buchführung gesucht.
Pflanzl. Bldg. Nr. 10, Sec. 2.

Ein energischer, flott arbeitender
Anzeigen-Vertreter
für mehrere angesehenen, vorzüglich einflußreichen Anzeigenblätter, in größ. Zahl gesucht. Schriftg. gen. Derselben können sich ein bedeutendes Einkommen offer. Off. erb. in Nr. 430* Opp. d. Bl.

Ehrwürdiger junger Mann
aus der Großstadt für Expedition u. kleineren Stellen gesucht. Off. erb. in Nr. 430* Opp. d. Bl.

Prov.-Reisender
für Bekleidungsartikel gesucht. Off. erb. in Nr. 430* Opp. d. Bl.

Provisionsreisende
wird für Bekleidungsartikel gesucht. Off. erb. in Nr. 430* Opp. d. Bl.

junger Mann
wird für Bekleidungsartikel gesucht. Off. erb. in Nr. 430* Opp. d. Bl.

Flotte Musterzeichner
für unsere Abteilung „Grafik“; es ist vornehmlich nach anderen Unternehmen zu arbeiten. Wenn nicht, nach dem Unternehmen. Anträge sind zu richten an: **Sächsische Glasmanufaktur C. Hey, Kossau.**

Steindruck-Maschinenmeister
bei hohem Lohn sofort gesucht. **Schumannstr. 48.**

Dreher und Vorarbeiter
erste Kräfte, für dauernde Beschäftigung gef. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Mechaniker
für Maschinen zur Bänderstellung gesucht. **Ica, Aktiengesellschaft, Dresden-A., Schandauer Str. 76.**

Werkzeugschlosser und Mechaniker
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Betriebs-Schlosser
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Tüchtiger Metallschmelzer
findet dauernde und lohnende Beschäftigung. **Ica, Aktiengesellschaft, Betriebsstelle Reich, (Endstation Reich der Linie 9.)**

Tüchtige Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Markthelfer
mit extra Bezahlung sofort gesucht. **Gebrüder Schmidt, Fleischfabrik, Viktoriastraße 48.**

Tüchtige Feuerschmiede
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Sächsische Waggonfabrik, Verdau.
Ein Tapezierer
sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Zuschneider
mit **Lederstanzer**
sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Paul Eberle,
Möbelschneider
sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtige Dreher
Bau- und Werkzeugschlosser
Körting & Mathiasen A.-G. Leutsch-Lolpzig.

Großbrauerei Dresdens
Konto-Korrespondent-Buchhalter.
bei 1800 Mk. Gehalt gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Vielseitig erfahrener Kaufmann,
in Verbindungen mit Vertriebsstellen des Handels und der Industrie tätig, oder auch als Geschäftsführer mit kleinem Kapital, wird von einer Wirtschaftlichen-Gesellschaft für einen anderen Posten als **Vertreter** gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Röhren-Großhandlung
nicht fachkundigen **Stadtreisenden**
zu baldigen Eintritt.

Aug. Nowack,
Kaufmann, und **Warenhändler**
in **Sachsen**.

Werkstattschreiber.
Dresdner Maschinenfabrik u. Schiffswerft Meibom, H.-G., Dresden-Neubau.

flotte Musterzeichner
für unsere Abteilung „Grafik“; es ist vornehmlich nach anderen Unternehmen zu arbeiten. Wenn nicht, nach dem Unternehmen. Anträge sind zu richten an: **Sächsische Glasmanufaktur C. Hey, Kossau.**

Steindruck-Maschinenmeister
bei hohem Lohn sofort gesucht. **Schumannstr. 48.**

Dreher und Vorarbeiter
erste Kräfte, für dauernde Beschäftigung gef. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Mechaniker
für Maschinen zur Bänderstellung gesucht. **Ica, Aktiengesellschaft, Dresden-A., Schandauer Str. 76.**

Werkzeugschlosser und Mechaniker
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Betriebs-Schlosser
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Tüchtiger Metallschmelzer
findet dauernde und lohnende Beschäftigung. **Ica, Aktiengesellschaft, Betriebsstelle Reich, (Endstation Reich der Linie 9.)**

Tüchtige Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Markthelfer
mit extra Bezahlung sofort gesucht. **Gebrüder Schmidt, Fleischfabrik, Viktoriastraße 48.**

Tüchtige Feuerschmiede
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Sächsische Waggonfabrik, Verdau.
Ein Tapezierer
sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Zuschneider
mit **Lederstanzer**
sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Paul Eberle,
Möbelschneider
sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtige Dreher
Bau- und Werkzeugschlosser
Körting & Mathiasen A.-G. Leutsch-Lolpzig.

Geübte Leute
für Kleiderfabrik-Beschäftigung gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Geübte Handwerker
aus der Gegend, für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Elektromonteur
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Dreher
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtige Wagensattler und Tapetzierer
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Aug. Nowack,
Kaufmann, und **Warenhändler**
in **Sachsen**.

Werkstattschreiber.
Dresdner Maschinenfabrik u. Schiffswerft Meibom, H.-G., Dresden-Neubau.

flotte Musterzeichner
für unsere Abteilung „Grafik“; es ist vornehmlich nach anderen Unternehmen zu arbeiten. Wenn nicht, nach dem Unternehmen. Anträge sind zu richten an: **Sächsische Glasmanufaktur C. Hey, Kossau.**

Steindruck-Maschinenmeister
bei hohem Lohn sofort gesucht. **Schumannstr. 48.**

Dreher und Vorarbeiter
erste Kräfte, für dauernde Beschäftigung gef. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Mechaniker
für Maschinen zur Bänderstellung gesucht. **Ica, Aktiengesellschaft, Dresden-A., Schandauer Str. 76.**

Werkzeugschlosser und Mechaniker
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Betriebs-Schlosser
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Tüchtiger Metallschmelzer
findet dauernde und lohnende Beschäftigung. **Ica, Aktiengesellschaft, Betriebsstelle Reich, (Endstation Reich der Linie 9.)**

Tüchtige Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Markthelfer
mit extra Bezahlung sofort gesucht. **Gebrüder Schmidt, Fleischfabrik, Viktoriastraße 48.**

Tüchtige Feuerschmiede
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Sächsische Waggonfabrik, Verdau.
Ein Tapezierer
sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Zuschneider
mit **Lederstanzer**
sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Paul Eberle,
Möbelschneider
sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Kutscher
oder **Markthelfer**
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtiger Markthelfer,
der sich vor allem Arbeit macht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Straßenkehrer
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Geübte Handwerker
aus der Gegend, für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Elektromonteur
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Dreher
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtige Wagensattler und Tapetzierer
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Aug. Nowack,
Kaufmann, und **Warenhändler**
in **Sachsen**.

Werkstattschreiber.
Dresdner Maschinenfabrik u. Schiffswerft Meibom, H.-G., Dresden-Neubau.

flotte Musterzeichner
für unsere Abteilung „Grafik“; es ist vornehmlich nach anderen Unternehmen zu arbeiten. Wenn nicht, nach dem Unternehmen. Anträge sind zu richten an: **Sächsische Glasmanufaktur C. Hey, Kossau.**

Steindruck-Maschinenmeister
bei hohem Lohn sofort gesucht. **Schumannstr. 48.**

Dreher und Vorarbeiter
erste Kräfte, für dauernde Beschäftigung gef. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Mechaniker
für Maschinen zur Bänderstellung gesucht. **Ica, Aktiengesellschaft, Dresden-A., Schandauer Str. 76.**

Werkzeugschlosser und Mechaniker
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Betriebs-Schlosser
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Sachsenwerk, Niedersedlitz, Sa.**

Tüchtiger Metallschmelzer
findet dauernde und lohnende Beschäftigung. **Ica, Aktiengesellschaft, Betriebsstelle Reich, (Endstation Reich der Linie 9.)**

Tüchtige Werkzeugschlosser und Werkzeugdreher
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Markthelfer
mit extra Bezahlung sofort gesucht. **Gebrüder Schmidt, Fleischfabrik, Viktoriastraße 48.**

Tüchtige Feuerschmiede
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Sächsische Waggonfabrik, Verdau.
Ein Tapezierer
sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Verkäuferinnen
für Kleiderstoffe, Seide und Kurzwaren.
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Kontoristin
gewandte Stenotypistin u. Rechnerin gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Geübte Zigarettenarbeiterin
auf mit Handarbeit. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtige Pelz-Zuarbeiterinnen
finden auf besondere Qualität lohnende Beschäftigung in **Konstantin Seidel & Co., Bismarckstraße 47.**

Tüchtige Garnier- und Phantasiehut-Direktrice
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Junge Leute
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Haushälterin
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Jünger Hausdiener
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Hausbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

I. Aufbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Jünger Laufbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Laufbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Osterbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Wächter-Gesuch.
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Mehrere Arbeiter
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtige Erdarbeiter
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Flotte Stenotypistin
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Lageristin,
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tücht. Jätelfrau
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Damen
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Alleinstehende Frau
für Kleiderfabrik-Beschäftigung gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Ag. Aufwartung
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Kontoristin
gewandte Stenotypistin u. Rechnerin gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Geübte Zigarettenarbeiterin
auf mit Handarbeit. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtige Pelz-Zuarbeiterinnen
finden auf besondere Qualität lohnende Beschäftigung in **Konstantin Seidel & Co., Bismarckstraße 47.**

Tüchtige Garnier- und Phantasiehut-Direktrice
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Junge Leute
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Haushälterin
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Jünger Hausdiener
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Hausbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

I. Aufbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Jünger Laufbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Laufbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Osterbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Wächter-Gesuch.
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Mehrere Arbeiter
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtige Erdarbeiter
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Flotte Stenotypistin
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Lageristin,
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tücht. Jätelfrau
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Alleinstehende Frau
für Kleiderfabrik-Beschäftigung gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Ag. Aufwartung
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Kontoristin
gewandte Stenotypistin u. Rechnerin gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Geübte Zigarettenarbeiterin
auf mit Handarbeit. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtige Pelz-Zuarbeiterinnen
finden auf besondere Qualität lohnende Beschäftigung in **Konstantin Seidel & Co., Bismarckstraße 47.**

Tüchtige Garnier- und Phantasiehut-Direktrice
zum sofortigen Eintritt gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Junge Leute
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Haushälterin
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Jünger Hausdiener
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Hausbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

I. Aufbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Jünger Laufbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Laufbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Osterbursche
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Wächter-Gesuch.
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Mehrere Arbeiter
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tüchtige Erdarbeiter
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Flotte Stenotypistin
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Lageristin,
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Tücht. Jätelfrau
für sofort gesucht. **Wit Senigallen, weißen Doppelstraße 58, in Kontor.**

Modellbau
Renner
Wilmart



Herrn-Wäsche

Beispiele im Bild



- Oberhemden**
 - Oberhemden in weiß, mit höchstem Plättchen, mit 5 Knöpfen, ohne Manschetten, in schönen Farben ... M 4,50
 - Oberhemden mit feinen Manschetten aus feinstreiftem Perkal ... M 4,00
 - Oberhemden mit feinen und schmalen Manschetten, in feinstreiftem Perkal ... M 6,00
 - Oberhemden mit feinen und schmalen Manschetten aus vorzüglichem Zeppel, sehr feine Streifen ... M 9,00
- Neue Kragen**
 - Stiefkragen mit dreien, neuen Gefen, 5/8 hoch, 5 1/2 cm hoch ... M 0,60
 - Stiefkragen, gerabe Form, oben abgerundet, 5/8 und 6/8 cm hoch, 4/8 hoch, Stoff M 0,65, M 0,75
 - Stiefkragen, liegende Form, oben abgerundet, 4/8 hoch, 4/8 cm hoch, 4/8 hoch, Stoff M 0,65, M 0,80
 - Sportkragen, weiß, weiß, rippartig, 5/8 cm hoch, Preis ... M 0,60
- Sporthemden**
 - Sporthemden aus farbigen gestreiftem Zeppel, halbfreie Form und ... M 4,50
 - Sporthemden aus fein gestreiftem Baumwollstoff, offene Form oder locker Krage ... M 5,00
 - Sporthemden aus weißem Panama, halbfreie Form, sehr beliebt, Preis ... M 6,00, 5,75
 - Sporthemden mit abtupfbarem Stoff, halbfreie Form und Zeppel, weiß, Panama ... M 6,75
- Einfachhemden**
 - Einfachhemden, weiß, Zeppel, mit halbfreiem Ausschnitt, groß ... M 2,50, mittel M 2,70, klein M 2,35
 - Einfachhemden, gelb, Zeppel, mit halbfreiem Ausschnitt, groß ... M 2,50, mittel M 2,70, klein M 2,35
 - Einfachhemden, gelb, Zeppel, mit gestreift, einfach, empfehlenswert, groß ... M 4,40, mittel M 4,20, klein ... M 3,90
 - Einfachhemden aus weitem, vorzüglichem Zeppel, mit Plättchen, groß ... M 5,20, mittel M 4,90, klein M 4,60
- Selbstbinder**
 - Selbstbinder, einfarbig, vornehm, in allen Größen, Preis ... M 3,75, 2,40 und ... M 1,90
 - Selbstbinder in einfarbigen Mustern und Farben, M 1,20, 1,75, 2,00 bis ... M 6,00
 - Einfarbig, lange Form, für Ober- und Unterhemden, in großer Auswahl, von M 0,75 bis ... M 3,75
 - Schellen für Ober- u. Unterhemden, in allen Größen, von M 0,50 bis ... M 1,60
- Sofenträger**
 - Sofenträger aus feinem Vorband, mit Gummi-Stripsen, Preis ... M 1,50 und ... M 1,20
 - Sofenträger aus besonders feinem Gummi, sehr schön, einfarbig, Preis ... M 1,80
 - Sofenträger aus Gurt mit Gummi-Stripsen, in schönen Farben und ... M 2,00
 - Sofenträger aus bestem, einfarbigem Gummi, mit elastischen ... M 4,00
 - Stripsen, außerordentlich, Paar ... M 4,00
- Socken**
 - Dresden-Socken, groß, bisagogen, nachweislich, sehr schön, Preis ... M 0,70
 - Dresden-Socken, klein, in fein, mittel u. hart, Doppelstrich, nachweislich, Preis ... M 0,90 bis ... M 0,60
 - Dresden-Socken in Baumwolle, schwarz, u. jeder, fein u. fest, mit verfeinertem Zeppel, M 1,75, 1,00, 1,00
 - Codras-Socken für Dresden, Gummi, in verschiedenen Farben u. Ausfertigung, Paar M 1,35, 1,10, ... M 0,75
- Beinfleider**
 - Dresden-Beinfleider, gelb, Zeppel, besonders leicht, angenehm, klein M 2,10, mittel M 2,20, groß M ... M 2,35
 - Dresden-Beinfleider, gelb, Zeppel, besonders leicht, angenehm, klein M 2,00, groß ... M 2,75
 - Dresden-Beinfleider, vorzüglich, Zeppel, feinfärbig, klein M 3,40, mittel ... M 3,80, groß ... M 4,00
 - Dresden-Beinfleider, gelb, Zeppel, feinfärbig, klein M 4,50, mittel M 4,70, groß ... M 4,90

Renner Dresden Wilmart

Wartburgstraße 12 ein Parterre

für Kontorzwecke oder leichte Fabrikation geeignet, ca. 500 qm groß, mit Zentralheizung, per 1. Okt. 1916 oder früher zu vermieten. C 1047

Waheres wegen Preis und Bestimmung Kundbanger Straße 12, Kontor der Schuhfabrik.

Wartburgstraße 12

schöne, helle Säle

ca. 500 qm groß, mit Zentralheizung, für leichte Fabrikation, Kleider oder Schneidwerkstoff geeignet, per 1. Okt. 1916 an, auch früher zu vermieten. C 1048

Waheres wegen Preis und Bestimmung Kundbanger Straße 12, Kontor der Schuhfabrik.

Geschäftslokale

Knechtstraße 25 Bielefeld (60 qm) ist zu vermieten. Wb. hat, beim Hausmann oder Herrmannstraße 18 100, 100, 100

Mietgesuche

Abt. Ober, Wilmart, 1. 1. 1. in Wilmart, Dresden, ab 1. Okt. 1916 an, auch früher zu vermieten. C 1049

Abt. Ober, Wilmart, 1. 1. 1. in Wilmart, Dresden, ab 1. Okt. 1916 an, auch früher zu vermieten. C 1050

Restaurant

nahe Zentrum, in belebter Straße, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sel. Aktien unter ... M 110' an den Angehörigen ... C 1046

3-Familien-Landhaus

nahe Zentrum, in belebter Straße, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sel. Aktien unter ... M 110' an den Angehörigen ... C 1046

Landhaus in gr. Dorf

nahe Zentrum, in belebter Straße, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sel. Aktien unter ... M 110' an den Angehörigen ... C 1046

Restaurations-Grundstück

nahe Zentrum, in belebter Straße, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sel. Aktien unter ... M 110' an den Angehörigen ... C 1046

Bergwirtschaft

nahe Zentrum, in belebter Straße, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sel. Aktien unter ... M 110' an den Angehörigen ... C 1046

Kohlengelände

nahe Zentrum, in belebter Straße, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sel. Aktien unter ... M 110' an den Angehörigen ... C 1046

Baugetzäft

nahe Zentrum, in belebter Straße, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sel. Aktien unter ... M 110' an den Angehörigen ... C 1046

Verschiedenes

nahe Zentrum, in belebter Straße, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sel. Aktien unter ... M 110' an den Angehörigen ... C 1046

Aurophon

Geigen, Bratschen, Celli mit Aluminium-Schallkörper

Deutsches Reichs-Patent

zu Einführungspreisen

Aurophon-Instrumentalbau

Dresden, Waldstraße 22.

Pianos

billig

Stolzenberg

Dresden-A.

Pianinos

billig

Stolzenberg

Dresden-A.

Harmoniums

billig

Stolzenberg

Dresden-A.

Kinderwagen

billig

Stolzenberg

Dresden-A.

Sportwagen

billig

Stolzenberg

Dresden-A.

Seile

billig

Stolzenberg

Dresden-A.

8 Stück neue Holzröhren

billig

Stolzenberg

Dresden-A.

Werde-Wagen

billig

2 Pferde

billig

Herrschafflich

billig

Wohn-Einrichtungen

billig

6 Lederstühle

billig

Wegen Umzugs

billig

Wegen Einberufung

billig

Eine Plüschbank

billig

1 Posten Liegestühle

billig

1 Paar Kisten und Fass

billig

Berndt'sche

billig

Runder Schleifstein

billig

Seile

billig

8 Stück neue Holzröhren

billig

Brillanten

billig

Ich warn!

billig

Mariette singt

Roman von Hans v. Penning

Max Penning wollte Mariette heute wieder zu Stella Duschel begleiten, aber ein Freund, der in einem kleinen modischen Geschäft lebte, wollte ihn aufhalten, so mußte denn Mariette allein gehen.

Der Tag hatte ein mildes Aussehen, graublaulich und wolkenlos, und Mariette hatte sich rasch ihrem Ziel zuwenden. Sie mußte denn Mariette allein gehen.

Die Geländemerkmalen trug heute ein Kleid aus weißem feinstem Seidenstoff, dessen Falten sich hübsch ineinander verflochten, und Mariette, die man schon mehrmals in der Oper gesehen, sah Stella Duschel sehr aus, als wolle sie im nächsten Augenblick auf die Bühne gehen. Ihr verpacktes Gesichtchen stand wie eine große wehende Blume über dem Hals des Kleides, und das graue Haar bauschte sich dankelnd über der Stirn, deren tiefe Falten von grauen Wäden verdeckt wurden.

Stella Duschel war in großer Aufregung. Mariette erkannte das an dem altertümlichen Spiel der herabhängenden Brauenhäute.

„Du bist sehr froh, sehr glücklich, Mariette“, versetzte sie dem jungen Mädchen an „den“ ihr, Michael Bogaroff wird nächst zu mir kommen zum Tee.“

Sie zeigte mit ausgedehntem Arm hinüber zu dem großen Saal des dunklen, ordentlichem ungarischen Offiziers. „Ich las ausfällig, daß er sich auf der Danziger hier einige Zeit aufhält, und da ich dich in ihm, wenn er dich in Dresden, daß er mich zum Tee aufsuchen wird. Ist das nicht lebenswichtig für dich?“

Stella Duschel hatte vor dem Instrumente gesessen und sah nun von ihrem Blase auf. „Der dritte Jahrgang habe ich im letzten Male gesehen, den hat der Herr Bogaroff, denke, Mariette, was das Leben.“ Ihre Hände kramten sich in die

riertes volle Seitenblut. „Das ist eine lange Zeit, schönes Mädchen, und ich bin so wenig länger geworden als irgendein anderer Mensch.“

Wahrscheinlich blühten die buntesten Blumen in den Augen von Mariette, die wie meistens fast nicht von der Schärfe langer Rede beirrt. Beim Singen war das etwas anders, da erlebte das Beispiel das geübte Wort.

Stella Duschel war viel zu erregt, um sich darum zu kümmern, ob ihre Schärfe sie verlor.

„Nun, was gäbe ich dafür, wenn ich heute, nur für diesen Tag, ja, wenn ich heute nur für eine einzige Stunde, so glücklich wie du sein könnte wie du. Ich möchte ich dich so glücklich, gefällig!“

Sie steigerte den Ton, daß er entgleiste und sich über den Saal schlug.

Sie zerrte Mariette vor das Bild.

„Ein schöner Mann — und was so toll in mich verliebt, aber die Verzweiflung haben unse Ehe nicht zu. Doch das meiste da ja schon. Du, ja, Mariette, werde ich ihm noch gefällig?“

In fast demütiger Bitte blickte Stella Duschel auf das große Mädchen.

Doch da Mariette schweigend, weil ihr nicht klar geworden, was Stella Duschel gefragt, sagte sie langsam: „Sehe ich schön aus?“

Ihr überaus glühendes Gesicht drehte sich sofort vor Mariette hin.

„Sehr schön“, lobte Mariette fest und überzeugend, denn das Markere Gesichtchen hatte sie nicht anders als ihren Instanzmännern bunte Farben, und das blaue Kleid gefiel ihr ausnehmend.

Die Blühin gab sich mit der Antwort zufrieden, trotzdem sie merkte, Mariette hatte ihr Gesicht kaum geküßt. Und dann ließ sie plötzlich Mariette vor dem Bilde des Pärchens stehen und verschwand nebenan in ihrem Ankleidezimmer, die Tür weit hinter sich offen lassend.

Mariette äugte in den Nebenraum. Sie sah, daß Stella Duschel noch einmal dorthin mit der Feder

quante über das Gesicht fuhr, darauf an den Rücken kuppelte und sich dann einweidend im Spiegel beschaute. Ein zitternder Schauer schlug an Mariettes Ohr. Stella Duschel schien mit ihrem Spiegelbilde nicht allzu zufrieden.

Sie kehrte wieder in den Musiksaal zurück.

„Er wird bald hier sein, bleib du bei mir, Mariette, denn mir bangt sehr davor, ihm allein entgegenzutreten, weil ich alt geworden bin, und er ist sicher noch immer ein schöner Mann. Nicht wahr, du bleibst bei mir, Mariette?“

Das Mädchen erriet, was Stella Duschel von ihr wünschte. Ja, sie wollte bei der gnädigen Frau bleiben.

Stella Duschel ließ ein paar Mal durch das Zimmer.

„Es ist so entsetzlich heiß hier, jedes Mädchen wird er leiden.“

Edon rissen ihre Hände den dunklen Samtvorhang vor dem einen Fenster auf, und mit halbgeschlossenen Lidern prüfte sie die Wirkung dieser Beleuchtung.

Die eine Hälfte des Saals lag nun wie in ganz feiner Dämmerung eingehüllt. Frau Stella Duschel überlegte. Da drüben, wo sich die Dämmerung am dichtesten zusammenlagerte, würde sie sitzen, auf dem hohen, schwarzjapanischen Stuhl. Effektvoll machte sich ihr feines, weißes Gesicht und das blaue Kleid von dem schwarzen Saal abheben. Michael Bogaroff hatte immer einen raschen Blick für Effekte gehabt.

Stella Duschel lächelte. Die Dämmerbeleuchtung würde rühmlichst die allzu starken Spuren des Alters in ihrem Gesichte verwischen.

Draußen kitzelte es, kurz und geräuschlos.

„Hörst Michael Bogaroff“, kitzelte Stella Duschel und es war, als hätte sich Freude und Ergebenheit in ihrer Stimme um das Vorrecht.

Dann trat er, von dem in Ehrfurcht erstarrenen Dienstmädchen geleitet, ein.

„O mein Pärchen!“ Stella Duschel sank freudig zusammen und zwang mühsam ein Lächeln auf ihre einen Augenblick vor Schreck fast verdrehten Lagen. Der schöne Herr Michael Bogaroff hatte einen Hauch und ein würdevolles Doppeltun, sein Gesicht war schief und verkrüppelt.

„Guten Tag, meine Unabgibt.“ Eine wundervoll geformte Männerhand, deren Schönheit die Jahre keinen Abdruck hatten im Lächeln, streckte sich Stella Duschel entgegen. „Sie sind auch alt geworden, Liebster, lächelte er, „aber Schick und Kramat besitzen Sie noch immer.“

Die alte Dame gab das Lächeln gleich zurück. „Nichtig, wen haben Sie denn da?“

„Sein Bild hat erst jetzt auf Mariette, Me verlegen bestellte Hand.“

„Das ist meine talentierte Schülerin, mein Pärchen, eine Holländerin, die noch sehr wenig Deutsch versteht.“

Da hielt Herr Michael Bogaroff nicht damit zurück, zu sagen, welchen Eindruck Mariettes Anblick in ihm erweckt.

„Ihre Schönheit ersten Ranges, mein alter Herr, hängt noch einmal an, hübsch zu schlagen“, er sah der alten Frau in die Augen, „betrachte wie damals, als Sie, Stella, noch jung und schön waren.“

Mariette erröte, ein scharfer, dunkler Blick umfasste ihre Gestalt wie prüfend.

„Ja, Mariette, von Dänen ist sehr schön, mein Pärchen“, sagte Stella Duschel. „Sie ist die Tochter einer armen Händlerin von der Insel Marken.“

Mariette löste ihren Namen und erröte noch härter in dem Bewußtsein, daß von ihr gesprochen wurde.

Die einzige Sängerin hat ihren hohen Besuch, Platz zu nehmen. Mit ihren eigenen garten Mädchenhänden schob sie einen bequemen Stuhl herbei.

Herr Michael Bogaroff zog den mit schwarzem Samt überzogenen Stuhl vor und brachte Stella

Salamander



Stiefel werden stets bevorzugt, da ihre Güte, Passform und Preiswürdigkeit unübertroffen sind.

SALAMANDER
Schuhges. m. b. H. - Berlin.
Niederlassung: Dresden, Seestraße 3

Bäckerlei

Wohl- und feinstes Gebäck, sowie alle Arten von Gebäck, wie Brot, Kuchen, Platten, etc.

Für Sacke aller Art

Gebisse

Goldhammer

Säckchen

Kaufe

Knochen

Haare

Günstige Gelegenheit für Pferdebesitzer!

Rittergutsbesitzer sucht zu kaufen ein Paar flotte, elegante Kutschpferde

nur direkt aus Privathand. Die Pferde kommen in beste Pflege und Behandlung, haben günstige Gelegenheit für Besitzer, welche ihre Pferde infolge der eigenen häuslichen Verhältnisse abgeben wollen und dabei darauf sehen, die Tiere in besten Händen zu lassen. Angebote mit Angabe des Preises unter „K. A. 1255“ an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten. (15102)

Leihhaus für Gold, Silber, Platin, Zahngewehr, Jagdgewehr, Bier

Gebr. gutas Klavier

Waren-Regal

Unterricht

Buchführung

Geldverkehr

Gute Anlage

Malzucker

Verloren

Streng moderne DAMEN-KOSTÜME

Mäntel

Blusen u. Röcke

Tüpfelstr. 1, 1.

Damen

Ideale Büste

Widow-Methode

Roberte Rodmetz

Anzüge

Suche! Rat!

Hebamme

Frauen

Spülkannen

Frauenartikel

Gummiwaren

Eiszucker

Damen

Krantheiten

Gegen Korpulenz

Bedstellen m. Federmetz

Feldpostbriefe

Baummeister

Geschäftsaufsichten, Nachlass oder Zwangsverwaltung

Heil

Eine Uhr geben wir Söhnen

Besichtigen Sie bitte d. neue weiße Damen-Wäsche-Abteilg. Nur solide Waren.

Modehaus Prager Str.

Max Dreßler

Leigwaren.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 6. Mai 1916 wird öffentlich bekanntgemacht: Die Leigwarenhersteller werden von der Reichsregierung beauftragt...

- List of manufacturers and their addresses in Dresden, including names like H. Danneberg, Kommander Fabrik, and others.

Der Rat zu Dresden. Die königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Stadt. Die königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.

Arztliche-Anzeigen

Im Sommerhalbjahr halte ich meine Sprechstunden: Montag-Freitag 8-9, 3-5, Sonnabend nur 8-9.

Dr. Wagner Hohenlobbese, Frauenarzt, Dresden-N., Georgenstr. 4.

Familien-Anzeigen

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Schmerzhaft die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, unter unerträglich treuherziger Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwagerbruder, Großvater Herr

Friedrich Wilhelm Sachse

geb. 1841, Oberkammerer a. D., im Alter von 65 Jahren nach kurzem Leiden verschieden ist. Dresden, den 28. Mai 1916.

In tiefem Schmerze Amanda Sachse geb. Müller. Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. Mai 1916 nachm. 3 Uhr auf dem Annenfriedhof in Eblau statt.

Am Montag früh 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden plötzlich und unerwartet unter lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Buchhalter Herr

Friedr. Louis Emil Oeser

geb. 1848, im 67. Lebensjahre. In Remen aller Hinterbliebenen Selma Oeser geb. Heller, Emma und Kurt Oeser. Dresden-N., Brühlstraße 4, L. Oberwiesenthal, Plauen i. V., Jöhstadt.

Verlorenes Glas! Zurückgekehrt vom Strafe unseres heutigen Entlorenen Herrn

Wilhelm Paschel

ist es mir Vergnügen, allen denen zu danken, die in diesen schweren Tagen durch herzlichen Blumenbesuch, Briefe, Schilling und Beileidung den lieben Gatten trösteten und mich zu trösten luden. Besonderen Dank dem Hülfsverein 'Hilf und Schützen' für ehrenvolle Begleitung, der Geschäftsleitung und Beamtenschaft, Arbeiter und Arbeiterinnen der Hülfsvereins 'Deutscher' für die herzlichsten Spenden, meinen lieben Verwandten, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch dem Herrn Pastor Bonhardt für die tröstlichen Worte.

In tiefer Trauer Erthe Weiss verzn, Fehdel geb. Müller, nebst Kindern und Angehörigen. Die Best. der Gatte, ein herzlich 'Gute Nacht!' für all deine Liebe.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Oetage und unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter

Flora Wolfsohn

haben mir zur auf diesem Wege unsere herzlichsten Dank. Dresden, im Mai 1916.

Oscar Israel und Frau Bianka geb. Wolfsohn, Wilhelm Schindler und Frau Rosa geb. Wolfsohn.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Oetage und unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter

Alfred Richard Schied

herbe ich hierdurch meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank aus. Dresden, den 31. Mai 1916. Erthe verzn, Schied nebst Kindern und Eltern.

Damenhüte

werden geschmackvoll und billig garniert. Große Auswahl garnierter Hüte in allen Preislagen. Ernst Klaar, Pilsenerstraße 23.



Preiswerte Strümpfe! J. Behrendt, 40015, Hauptstraße, 100 Jahre, 100 Jahre, 100 Jahre.

Statt besonderer Anzeige.

Dierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Groß- und Schwager, Vater

Ernst Julius Müller

am 27. Mai im Alter von 78 Jahren nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Dies zeigt hierdurch an Clemens Müller, im Jahre, nebst Frau und Kindern. Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. Mai vorm. 1/2 Uhr auf dem Annenfriedhof statt.

Liesbeth Schädlich

Zurück Unglücklich verschied plötzlich und unerwartet am 28. Mai unter einigem, höflichem, innigstgeliebter Tochter und Schwester Bräutlein

Paul Huhn

im Alter von 52 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigt hierdurch an Marie Ouba geb. Steinhilber, Rudolf Ouba, zur Zeit im Exil, Gerwin Ouba. Dresden, Westendstraße 88.

Anna Clara Fenn.

geb. 1848, im 67. Lebensjahre. In Remen aller Hinterbliebenen Selma Oeser geb. Heller, Emma und Kurt Oeser. Dresden-N., Brühlstraße 4, L. Oberwiesenthal, Plauen i. V., Jöhstadt.

Alwine Matticz

geb. 1848, im 67. Lebensjahre. In Remen aller Hinterbliebenen Selma Oeser geb. Heller, Emma und Kurt Oeser. Dresden-N., Brühlstraße 4, L. Oberwiesenthal, Plauen i. V., Jöhstadt.

J. Gottfried Hentschel

Schneidermeister. Besonderen Dank Herrn Pastor Bonhardt für seine tröstlichen Worte am Sarge und der Schneiderinnung zu Dresden. Dresden den 28. Mai 1916. Die trauernden Hinterbliebenen.

Liddy Margarete Johanna Tetsch geb. Freyer

geb. 1848, im 67. Lebensjahre. In Remen aller Hinterbliebenen Selma Oeser geb. Heller, Emma und Kurt Oeser. Dresden-N., Brühlstraße 4, L. Oberwiesenthal, Plauen i. V., Jöhstadt.

Schirme

in allen Größen und Farben. C. A. Patschke, 2014 Dresden, Hauptstraße 17.

Wäsche

Wäsche, Wäsche, Wäsche. Otto Graichen, 40015, Hauptstraße, 100 Jahre, 100 Jahre, 100 Jahre.



Wäsche, Wäsche, Wäsche. Otto Graichen, 40015, Hauptstraße, 100 Jahre, 100 Jahre, 100 Jahre.

Kakao

Kakao, Kakao, Kakao. Gebmann, Dresden.

Krankheiten

Krankheiten, Krankheiten, Krankheiten. Gebmann, Dresden.

Schirme

Schirme, Schirme, Schirme. Gebmann, Dresden.

Wäsche

Wäsche, Wäsche, Wäsche. Gebmann, Dresden.

Schirme

Schirme, Schirme, Schirme. Gebmann, Dresden.

Wäsche

Wäsche, Wäsche, Wäsche. Gebmann, Dresden.

Schirme

Schirme, Schirme, Schirme. Gebmann, Dresden.

Wäsche

Wäsche, Wäsche, Wäsche. Gebmann, Dresden.

Schirme

Schirme, Schirme, Schirme. Gebmann, Dresden.

Modellhaus Renner Altmart

Unsere Frauen und jungen Mädchen haben ihre Schürzen gern in Renner's Modellhaus - schon deswegen, weil wir eine so große, entsprechende Auswahl haben...

Schürzen



- List of apron types and prices: Landesschürze, bunt, aus gebl. Satin, gut waschbar, 0.95; Landesschürze, aus gebl. Baumwollstoff, m. hübschen Spitzen-Ansatz, 1.10; Landesschürze, bunt, aus fein gewebter, Satin, mit einfarbigem Satin-Ansatz, 1.10; Landesschürze aus mod. farb. Satin, gut waschbar, mit 200 hübschen Spitzen-Einlagen, 2.00; Landesschürze a. gut. mod. farb. Satin, bel. Form, 2.50 mit hübschen Spitzen, 2.00; Landesschürze, mod. farb. aus verz. Satin, feine 2.25 Form, m. vielen Spitzen, 2.00; Landesträger-Schürze, bunt, aus blau-weiß gestreiftem Satin, 2.75 Satin, Vorder-Ansatz, 1.00; Landesträger-Schürze, bunt, aus blau-weiß gestreiftem Satin, mit 200 hübschen Spitzen, 2.25; Landesträger-Schürze, aus blau-weiß gestreiftem Satin, 2.00 mit Vorder-Ansatz, 2.00; Landesträger-Schürze, aus blau-weiß gestreiftem Satin, 2.00 mit Vorder-Ansatz, 2.00; Schürze, aus dunkelblau gestreiftem Satin, 2.25 Gr. 60 cm, 2.00; Schürze, aus mittelblau gestreiftem Satin, 2.50 Gr. 60 cm, 2.00; Schürze, aus blau-weiß gestreiftem Satin, 2.25 feine Form, Gr. 60 cm, 3.00.

Landesträger-Schürze, aus mod. farbigen Hülsenstoff, m. hübschen Spitzen, 2.25 Gr. 60 cm, 2.00; Schürze, aus mod. farbigen Hülsenstoff, m. hübschen Spitzen, 2.25 Gr. 60 cm, 2.00.

Renner Dresden Altmart

Freitag den 2. Juni a. c., vormittags von 10 Uhr ab... 6 Brettschleifmaschinen (Herberg, Birna), 3 Säulenbohrmaschinen (Sonnenthal, Berlin), 3 Innengewindeschneidmaschinen, 8 Innenschmirgel-Schleifmaschinen mit Vordervorgelege (Verein, Schm.-Fabr., Hannover), 3 Biegemaschinen, 2 Schmiedewalzwerke (Bismarckhütte), 1 doppelt. Exzentropresse mit verstellb. Hub, 4 schmiedeeiserne Schmiededöfen, 2 Transmissionen, Lagerböcke, Vorgelege, Kupfereisen, Kofstabe, 1 Aufhängeschmirgelschleifmaschine für 2 Scheiben.

Das Gute bricht sich Bahn

Wer Geld sparen will... la Gummileder-Sohlen... Lederersatz-Beschlänstalt

Möbel auf Kredit

Auf Herren- u. Damen-Konfektion Knaben- u. Mädchen-Garderobe... Teilzahlung!

Wilh. Ritter & Co.

Postplatz Sophienstr. 1... Kleiderstoffe, alle Sorten Damast, Gardinen, Bilder, Bettvorlagen, Wäsche, Schuhe usw. alles auf Teilzahlung!

Uhren, Uhren, Uhren... Gummileder, Gummileder, Gummileder.

Uhren, Uhren, Uhren... Gummileder, Gummileder, Gummileder.

